

## **Familien-Gottesdienst am 03.06.2018 / Zinzendorfhaus**

### **„Glocken“**

#### **Eröffnung**

#### **Wochenspruch:**

***Jesus sagt: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.***

Herzlich willkommen zu unserem Familien-Gottdienst heute morgen, denn wir mit der KiTa „Unterm Sternenzelt“ feiern (wollten?)

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und nicht loslässt das Werk seiner Hände.

#### ***Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.***

Sagte Jesus zu seinen Freunden, seinen Jüngern. Und darunter war auch einer, um den es heute besonders gehen soll. Sein Name: Simon. So hieß er eigentlich. Aber Jesus hat ihm einen anderen Namen gegeben, unter dem wir ihn eher kennen: Petrus. Das bedeutet auf Deutsch „Fels“. Nein, Simon war nicht immer der Fels in der Brandung, als der er sich gerne selbst sah. Er konnte mutig sein und voller Angst, konnte Jesus vertrauen, aber auch an ihm zweifeln. Und heute werden wir hören, wie Jesus und Petrus sich kennengelernt haben.

#### **Lied: Lasst uns miteinander**

#### **Bekanntmachungen (Uli Gamp)**

#### **Psalm (nach Psalm 98)**

#### **Eingangsgebet**

Danke Gott, für diesen Tag. Danke, dass wir Gottesdienst feiern können, dass wir von dir hören, zu dir beten, dich in unseren Liedern loben können. Sei du nun bei uns und segne unseren Gottesdienst. Amen

#### **„Singspiel“ (Einführung Tina Schwark / Ausführung Sandra Boger)**

#### **Kurzpredigt mit Bildern vom See Genezareth: „SAR“**

#### **Videoclip: DGzRS**

1. Habt Ihr darauf geachtet, was auf den Seenotrettungskreuzern für Buchstaben zu sehen waren?  
> SAR = Serarch and rescue (Suchen und Retten)

2. Jesus hat mal gesagt: „Ich bin gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Und das will er nicht alleine tun, sondern er sucht Menschen, die bereit sind, mit ihm zu gehen, die mitmachen beim „Suchen und Retten“. Er stellt sein Team zusammen. Und er beginnt – natürlich am Wasser.

#### **Bildserie**

##### **Bild 1**

3. Wir befinden uns natürlich in Israel, genauer am See Genezareth. Er liegt in Nordisrael, in Galiläa, da, wo Jesus aufgewachsen ist und lebte. Er ist größer als man denkt, etwa 20 km lang und an der breitesten Stelle 13 km breit.

##### **Bild 2**

Dort am See Genezareth liegt das kleine Fischerdorf „Kapernaum“. Manche sprechen es auch „Kapharnaum“ aus. Hier steht „Kapharnaum, die Stadt Jesu“. Aber Jesus hat hier nicht gelebt.

### **Bild 3**

Hier sieht man die Reste des alten Dorfes, die Fundamente der alten Häuser aus jener Zeit, als Jesus hierher kam. Aber die Archäologen können aus diesen Ruinen ganz schön viel herauslesen.

### **Bild 4**

Kapernaum ist die Heimat von Simon, dem Fischer. Simon ist verheiratet. Seine Schwiegermutter wird im Neuen Testament erwähnt, weil Jesus sie von einem Fieber heilte.

### **Bild 5**

Als Simon und Jesus sich das erste Mal begegnen, ist es heller Tag. Am See plätschern eine kleine Welle nach der anderen ans Ufer. Im kleinen Hafen sitzen die Fischer und reinigen ihre Netze.

### **Bild 6 - 8**

Ihre Fischerboote haben sie gut festgemacht. Hier sehen wir die Reste eines solchen Fischerbootes, die man dort am See Genezareth vor ein paar Jahren gefunden hat, Reste eines Bootes aus der Zeit Jesu.

### **Bild 9**

Jesus spricht Simon an. „Kannst du mir einen gefallen tun? Ich möchte den Leuten hier etwas von Gott erzählen, möchte ihnen erzählen, dass Gott sie liebt und sie retten will. Es wäre schön, wenn ich dazu auf deinem Boot stehen dürfte, vielleicht nur ein paar Meter vom Ufer weg. Dann können mich alle gut sehen und auch hören.

Simon will gerne hilfsbereit sein. Er lädt Jesus ein, auf sein Boot zu kommen. Nachdem Jesus zu den Menschen gesprochen hat, sagt er zu Simon: „Und jetzt fahrt noch mal raus auf den See und werft die Netze aus!“ Simon und seine Freunde schauen sich an. Was Jesus da sagt, macht doch gar keinen Sinn. Am hellen Tag draußen zu fischen ist Quatsch. Die Fische halten sich jetzt in Ufernähe auf. Und dann sagt Simon: „Jesus, wir haben die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen. Aber weil du es sagst, wollen wir noch mal rausfahren.“ Sie holen die Netze an Bord, machen das Boot los, fahren auf den See und werfen die Netze aus. Und – unglaublich – das Netz ist so voller Fische, dass sie es kaum ins Boot bekommen. So etwas haben sie noch nie erlebt. Das kann nur Gott selbst getan haben. Gott hat sie so reich beschenkt! Und was macht Simon: Fällt er Jesum strahlend vor Glück um den Hals? Nein, er fällt vor Jesus auf die Knie: „Jesus, geh von mir weg. Ich bin ein sündiger Mensch. Ich hab das nicht verdient. Ich bin nicht so, wie Gott mich gerne möchte. Ich habe Gott bestimmt schon oft enttäuscht und geärgert mit dem was ich denke, was ich sage, was ich tue.“

Jesus geht zu Simon, richtet ihn auf und sagt: „Hab keine Angst! Komm mit mir! Von nun an sollst du Menschen fischen!“ „Menschen fischen“? Was meint Jesus damit? Simon ist Fischer. Er fängt Fische um sie zu verkaufen an Leute, die Fisch essen wollen? Wie soll er Menschen fischen? Mit dem Netz? Und wozu? Was bedeutet das?

Simon ist sich ganz sicher: Er will mit Jesus gehen. Er will jetzt nicht mehr fische, sondern Menschen fischen. Und ich vermute, Simon weiß, was Jesus meint. Er soll keine Menschen fangen, um ihnen etwas Böses anzutun. Ganz im Gegenteil. Er soll Menschen retten, so wie die Seenotretter Menschen in Not aus dem Wasser auffischen und sie vor dem Ertrinken bewahren. Er soll Menschen suchen und retten, die ohne Gott leben und ohne Gottes Liebe verloren sind. Er ist der erste, den Jesus ins ein Such- und Rettungsteam beruft.

### **Bild 10**

Und deshalb gibt er ihm später den Namen Petrus – Fels.

Aber Jesus sucht auch heute unter uns Menschen, die bereit sind, in sein Such- und Rettungsteam zu kommen, die bereit sind, Menschen zu sagen, dass Gott sie liebt und sie zu Gott kommen dürfen, dass Gott für sie da sein will als Freunde fürs Leben und sogar über dieses Leben hinaus. Jesus sucht auch heute Menschen unter uns, die solche Menschen suchen, denen es nicht gut geht, die verzweifelt sind, die Not leiden an Leib und Seele. Wer ist bereit? Wer sagt: Ja, Jesus, ich will zu deinem Team gehören zu suchen und zu retten, die verloren sind?

## **Lied: Ich steh fest auf dem Fels**

### **Fürbitten – Gebet des Herrn – Segen**

Jesus,

Simon Petrus und die anderen haben erlebt, wie reich Gott sie beschenkt hat, wie das ist, wenn Gott in unser Leben kommt mit seiner segnenden Kraft.

Und als du Simon aufgefordert hast, mit dir zu kommen und zu suchen und zu retten, die verloren sind, da hat er nicht gezögert. Er wollte anderen Menschen erzählen, was er erlebt hat. Er wollte sie hinweisen auf Gott und auf dich. Alle Menschen sollen Gott kennenlernen und von seiner Liebe erfahren.

Und so fragst du auch heute uns, ob wir bereit sind, in dein Team zu kommen, dir zu helfen, Menschen zu suchen und zu retten, die verloren sind, von dir zu erzählen, von dem, was wir mit dir erlebt haben, wie schön das ist, dich zum Freund zu haben.

Mach uns dazu bereit. Überwinde unsere Schüchternheit und Angst und unsere Selbstzweifel.

Lass nicht locker, wenn wir uns wegducken und uns nicht trauen, uns zu dir zu bekennen.

Wir bitten dich für die vielen Menschen, die dich nicht kennen, die dir nicht vertrauen, die gar nicht wissen, wie sehr sie von dir geliebt sind.

Wir bitten dich für die Menschen, die einsam und traurig sind, verzweifelt und ohne Hoffnung.

Wir bittend ich für die Menschen, die von anderen immer übersehen, nicht beachtet werden.

Und wir bitten dich für die Menschen, die immer nur im Mittelpunkt stehen wollen, die immer das große Wort führen müssen und andere spüren lassen, wie überlegen sie doch sind.

Lass uns alle verstehen, dass wir alle deine Kinder sind, von dir erschaffen, von dir geliebt, durch dich erlöst.

Und deshalb beten wir zusammen:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse leuchten sein Angesicht

über dir und sei dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich

und gebe dir Frieden. Amen

## **Lied: Vertraut den neuen Wegen**

**(Giveaway)**